



Presseschau vom 15.11.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends/nachts:

Gefunden auf der Facebook-Seite der Strelkow-Gruppe: Bericht vom Fotografen Alexej Schurawljow

„Das ist alles, was vom Volvo-Zentrum übrig blieb, dem intensivsten Verteidigungspunkt der Armee der DVR auf der Linie Peski-Spartak. Wir waren an der Front, trafen Soldaten der Volksmiliz, die schon den Eindruck einer richtigen Armee macht. Waren bei Übungen dabei. Die ukrainische Seite hat längst nicht ihre schweren Waffen zurückgezogen und beschießt ständig die Verteidiger der jungen Republik. Und das ist die Alexander-Newski-Kathedrale bei Jasinowataja, das heißt das ist alles, was von ihr übrig ist nach den Artillerieangriffen der Ukrainer.“



https://fbcdn-sphotos-e-a.akamaihd.net/hphotos-ak-xpt1/v/t1.0-9/12240054_472046539648995_1283928379939986884_n.jpg?oh=af1a8cb2997aace82d9f930bb74d79d4&oe=56AC8CA0&gda=1454314916_1d0927ace47c3f6884eaa5569457f741



https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xf11/v/t1.0-9/12243412_472046536315662_5311411652958974350_n.jpg?oh=4a03423189920f12d6afaae8a81eda71&oe=56B2F48B

News-front.info: Die Schweiz — Propaganda gegen Russland & Putin für kleine Kinder: Adolf Putin

Die Kinder sollen antirussisch erzogen werden — An der Universität St. Gallen fand am 11 November 2015 eine Vorlesung für 5-12 jährige Kinder zum Thema «Warum gibt es Krieg in Europa? Wie böse ist Putin?» statt, in der ein gewisser Professor Ulrich Schmid die kleinen Kinder mit antirussischen Vergleichen wie «Putin ist Hitler» gehirngewaschen hat.

<https://youtu.be/g08OftGvZuk>

Vormittags:

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben in der Nacht 42 Granatgeschosse der Kaliber 82 und 120mm auf das Gebiet des ehemaligen Flughafens von

Donezk abgeschossen. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit. „Die ukrainischen Truppen haben das Feuer auf das Territorium des Flughafens und das Gebiet des Volvo-Zentrums gegen 20:30 eröffnet. Das Feuer ließ manchmal nach und begann dann wieder. Insgesamt wurden auf dieses Territorium 42 Granatgeschosse der Kalibers 82 und 120mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Der Vertreter des Verteidigungsministeriums fügte hinzu, dass das Feuer von den Positionen der ukrainischen Straftruppen in Peski und Opytnoje kam. Informationen über Verletzte gibt es bisher nicht.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der Nacht Schirokaja Balka westlich von Gorlowka beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Die Ortschaft Schirokaja Balka bei Gorlowka wurde von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus gegen 22:00 beschossen. Das Feuer dauerte etwa eine halbe Stunden“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner das Feuer unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, automatischen Handgranatenwerfern und Schusswaffen eröffnete. Die Kämpfer der Milizen erwiderten das Feuer nicht.

Rusvesna.su: Die Charkower Behörden trollen Kiew mit der „Dekommunisierung“ Die Behörden Charkows „dekommunisierten“ die Stadtbezirke Frunse und Dserschinski. Sie tragen nun nicht mehr die Namen des herausragenden sowjetischen Militärführers und Gründers der Tscheka. Dies erklärte auf seiner Seite im sozialen Netzwerk Facebook der Abgeordnete aus dem Oppositionsblock Jewgenij Muraew.

Der Abgeordnete drückte seine Dankbarkeit dafür aus, dass "in der ersten Hauptstadt angepasste, intelligente und einfallsreiche Menschen" leben.

Nach den Worten Muraews wird er jetzt nicht im Bezirk Dserschinsk leben, sondern im Dserschinsker Bezirk.

"Die Vorschläge der Profilkommission im Stadtrat machten bei den öffentlichen Anhörungen prinzipiengetreu deutlich: Keine kommunistischen Ortsnamen!

Daher wird der Bezirk nicht mehr nach dem Eisernen Felix benannt werden, sondern den Namen seines Bruders Wladislaw Dserschinski, Doktor der Medizin, Leiter des Kreiskrankenhauses in der Provinz Charkow und Professor für Neurologie und Psychiatrie der Universität Charkow tragen. Die Oktoberrevolution und die Aktivitäten seines älteren Bruders verurteilte er, nebenbei bemerkt.

Was den Bezirk Oktyabrsky betrifft, wird er schleunigst in Oktyabrsky umbenannt. Zu Ehren des Tages der Befreiung der Ukraine von den faschistischen Eindringlingen.

Gleichzeitig wird auch der Frunse-Bezirk „dekommunisiert“. Er wird zum Frunse-Bezirk werden, in Erinnerung an den in Charkow geborenen Kampfpiloten Timur Frunse. Der Kominternovsker Stadtbezirk wird nicht umbenannt, da die Komintern eine internationale Organisation ist und nicht ordinären Spekulationen zum Opfer fallen sollte", sagte der Politiker.

Er stellte ferner fest, dass die Entscheidungen des Stadtrates ausreichen, um einen stechenden Schmerz und Ausbrüche bei professionellen Patrioten zu provozieren.

"Es wurden nicht unbedingt notwendige öffentliche Anhörungen von der Stadtverwaltung durchgeführt, zweimal beendete dies in einer Schlägerei. Deshalb geht der Rat der Stadt nun nach den Buchstaben des Gesetzes vor und trifft seine Entscheidungen ohne die Öffentlichkeit", fügte er hinzu.

Nach den Worten des Abgeordneten aus dem Oppositionsblock haben nur die Bewohner des Lenin-Bezirks und Ordzhonikidze-Bezirks Pech. "Sie müssen die Last der Bürokratie wegen der Umbenennung auf sich nehmen und wieder "in einer neuen Weise" leben lernen . Aber

nichts wird überleben, und es wird sich etwas finden. Ich denke, dass das Beispiel Charkows den anderen ukrainischen Städten helfen wird, ihre Geschichte sorgfältig unter die Lupe zu nehmen im Vorgriff auf den Moment, wenn diese Welle des erbitterten Kampfes mit den Toten, die nicht mehr reagieren können, wieder ausrollt", schloss der Abgeordnete.



Übersetzung: „Ich wünsche mir, dass alles Sowjetische verschwindet!“ „Wie du befehlst...“
http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/karikatura_ukraina_sovetskoe.jpg?itok=TAYWwz0c

Nachmittags:

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
Die Kiewer Truppen verwenden für eine versteckte Verlegung von Personal in das Gebiet der Kontaktlinie Schulbusse.

„Nach uns vorliegenden Daten kamen Kettentechnik und Lastwagen mit Munition sowie Personal der ukrainischen Streitkräfte“, sagte er.

„Auf diese Technik, Autos und Busse, waren die Aufschriften „Schüler“ und an den Fenstern Schilder mit der Aufschrift „Kinder“. Obwohl dies tatsächlich ein Transport mit Soldaten in Uniform war“, sagte Jaschtschenko.

„Mit solchen Versuchen hofft das Kommando der ukrainischen Streitkräfte unbemerkt Technik und Personal in strategisch wichtige Bereiche zu bringen“, sagte der Oberst.

„Wir sehen, dass sie versuchen die Gruppierungen im Bereich der Kontaktlinie zu vergrößern, und ergreifen adäquate Maßnahmen gemäß den Minsker Vereinbarungen“, erklärte der Leiter des Stabs.

Kiew verbreitet Desinformationen um die Bürger der Ukraine einzuschüchtern und die Strafoperation im Donbass zu rechtfertigen.

Die Lage im Verantwortungsbereich der Volksmiliz ist vergleichsweise ruhig. Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden nicht festgestellt. Aber es gehen die Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen weiter, die auf ein Scheitern des friedlichen Regelung des Konflikts gerichtet sind“, sagte er.

„Es finden unsinnige Beschuldigungen bezüglich angeblicher Versuche des Eindringens von Diversionsgruppen in Bereiche des Lugansker Oblasts und über Beschüsse ziviler Einwohner im Bereich von Passierpunkten statt. Wir meinen, dass dies nicht mehr ist als ein Ablenken der Aufmerksamkeit und ein Mittel der Einschüchterung der eigenen Bürger, um den Strafkrieg und zu rechtfertigen und die riesigen Finanzströme zu legitimieren, die in die Strafoperation fließen“, erklärte er.

Jaschtschenko unterstrich, dass das Kiewer Regime wie nie zuvor einen äußeren und inneren Feind braucht, um vor den Bürgern der Ukraine seine Unfähigkeit zu rechtfertigen, die Probleme des Landes zu lösen.

Dan-news.info: Das ukrainische Zivilschutzministerium und die Regierung dieses Landes haben keinerlei Aktivitäten zur Befreiung ihrer Mitarbeiter unternommen, die während des Konflikts in der DVR festgenommen wurden. Mehr noch, sie wurden aus dem Dienst entlassen. Dies teilte das Zivilschutzministerium der DVR mit.

„Der Zustand der ukrainischen Gefangenen ist hervorragend, alle haben medizinische Hilfe erhalten und drei Mahlzeiten am Tag, während die Leiter ihres Ministeriums sie entlassen haben. Und Kiew hat keinerlei Vorschläge für ihre Befreiung unterbreitet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten war der heutige Austausch von Rettungskräften der DVR und der Ukraine nach der Form „2 gegen 2“ ganz von Donezk initiiert. Es wird erwartet, dass der Austausch in den nächsten Stunden in Marjinka bei Donezk erfolgt.

Es wird auch mitgeteilt, dass die beiden Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der Ukraine an einem Checkpoint der DVR vor 1,5 Monaten bzw. 2 Wochen festgenommen wurden.

Dan-news.info: Die Austauschprozedur von Festgenommenen nach der Formel „2 gegen 2“ in der Pufferzone zwischen Alexandrowka und Marjinka westlich der Hauptstadt der DVR ist abgeschlossen.

Unter den durch die ukrainische Seite Freigelassenen sind ein Mitarbeiter des Rettungszentrums und ein Leiter eines medizinischen Dienstes. Sie befanden sich seit Herbst bzw. Frühjahr 2015 in Gefangenschaft. Wie das Zivilschutzministerium mitteilte, sind ihre Familien während dieser ganzen Zeit durch die DVR abgesichert worden.

Die Behörden der DVR übergaben Kiew zwei Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der Ukraine, die im September und Oktober an einem Checkpoint der DVR festgenommen wurden.

Bei dem Austausch waren OSZE-Beobachter anwesend.

Nach wie vor befindet sich ein Kommandeur einer Feuerwehr- und Rettungsabteilung des Zivilschutzministeriums der DVR in ukrainischer Gefangenschaft, der in dieser Woche im von den ukrainischen Truppen okkupierten Teil des Jasinowataja-Bezirks vom Sicherheitsdienst der Ukraine festgenommen wurde. Er wurde nicht ausgetauscht. Es laufen Verhandlungen zu seiner Befreiung.

De.sputniknews.com: Der irakische Geheimdienst hat laut Außenminister Ibrahim al-Dschafari Frankreich, die USA und den Iran über mögliche Terroranschläge in diesen Ländern gewarnt.

„Der irakische Aufklärungsdienst hat Informationen gewonnen, dass Frankreich, die USA und der Iran zur Zielscheibe von Terroristen werden könnten“, sagte al-Dschafari am Samstag nach den Syrien-Gesprächen in Wien. „Wir haben sie darüber informiert.“

Am Freitagabend hatten Terroristen in Paris Bomben am Stade de France gezündet, Geiseln in einer Konzerthalle genommen wild auf Cafés und Restaurants geschossen. Bei der größten Terrorattacke in der Geschichte Frankreichs sind laut offiziellen Angaben mindestens 129 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 300 weitere wurden verletzt, rund 100 davon schwer.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30565/00/305650006.jpg>

Dan-news.info: Die Kiewer Kämpfer der nationalistischen Bataillone haben mit dem Beschuss von Shabitschewo nördlich von Donezk mit Panzerwaffen begonnen. Dies teilte heute eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Schon seit mehr als 10 Minuten beschießen die Kiewer Truppen Shabitschewo mit Panzern. In diesen Minuten gibt es keine Informationen über Verletzte“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Kämpfer der nationalistischen Bataillone der Ukraine haben mit dem Beschuss des Gebiets des Flughafens und des Volvo-Zentrums im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk begonnen. Dies teilte der Leiter der Verwaltung des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt Iwan Prichodko mit.

„Seit mehr als anderthalb Stunden beschießen die ukrainischen Streitkräfte das Territorium des ehemaligen Flughafens von Donezk und das Gebiet des Volvo-Zentrums“, sagte Prichodko.

Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen in Peski und Opytnoje unter Anwendung von Granatwerfern schießt. Das Kaliber ist bisher nicht bekannt. Außerdem verwenden die ukrainischen Truppen großkalibrige Maschinengewehre, kleinere Granatwerfer und Schusswaffen.

Skpkpss.ru: Die Union der Kommunisten von Lugansk (SKL) ehrte das Andenken an die in Paris durch die Hand von Terroristen Getöteten.

Der Opfer der Terroristen vor dem Büro der OSZE-Mission in Lugansk gedacht, Die Organisatoren der Trauerfeier waren eine Reihe von gesellschaftlichen Organisationen der LVR, darunter auch die Union der Kommunisten von Lugansk. Vor den Versammelten traten der Ministerpräsident der LVR Gennadi Zyljakow und der Parlamentspräsident Alexej

Karjakin auf. Die Teilnehmer der Veranstaltung legten Blumen und zündeten Gedenkkerzen an.

Das Volk von Lugansk, das selbst gerade erst die Schrecken des Terrors erfahren hat, gedenkt dieser Tragödie. Zehntausende von unschuldigen Opfern fielen durch die Hände der illegalen ukrainischen Junta, die einen blutigen Völkermord an der russischsprachigen Bevölkerung ausgelöst hatte. Daher können die Bewohner des Donbass nicht gleichgültig bleiben angesichts der Tragödie in Europa und unterstützen die Außenpolitik Russlands, die auf die Bekämpfung des globalen Terrorismus abzielt.



<http://skpkpss.ru/wp-content/uploads/PB163788-800x600.jpg>

Dan-news.info: Der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko ist während des Besuchs der frontnahen Zone unter Beschuss von Scharfschützen geraten. Dies teilte er heute DAN mit.

„Gestern, am 14. November, nach Mittag bin ich mit einer Gruppe kommunaler Beschäftigter während einer Untersuchung der Schäden durch Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte im Bereich des Volvo-Zentrums unter Beschuss von Scharfschützen geraten“, sagte Prichodko. Nach seinen Worten „wurde zum Glück niemand verletzt“. „Wir konnten einer Tragödie auch dank dessen entkommen, dass wir Erfahrung mit solchen Situationen haben“, sagte er.

Dnr-online.ru: Das Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR sichert die Formierung und Realisierung der staatlichen Politik der ökonomischen und sozialen Entwicklung auf dem Territorium der Republik ab, darunter auch im Produktions-, Preis-, Investitions- und Außenwirtschaftsbereich. In einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR berichtete die Ministerin für ökonomische Entwicklung Jewgenija Samochina über die vorrangigen Aufgaben, die vor dem Ministerium stehen.

„Die strategische Planung hat gerade erst begonnen. Es wurde das Gesetz „Über republikanische Programme“ angenommen und wir hoffen sehr, dass in zweiter Lesung das Gesetz „Über strategische Planung“ angenommen wird. Jede Planung muss auf realen Ziffern beruhen, auf einem Verständnis der Situation im Ganzen. Aber es ist so, dass wir uns eine Zeit lang mit der ganzen Republik in einem bestimmten Vakuum befanden: sowohl ökonomisch, wie informationsmäßig und analytisch. In der Zeit waren die dringendsten

Aufgaben, mit denen wir begonnen haben, eine vollständige Inventarisierung der Unternehmen und eine Inventarisierung der Industriebrachen. Dies wurde durchgeführt um zu verstehen: wie viele Menschen sind noch in den Unternehmen, reicht die Ausrüstung und wohin müssen in erster Linie die staatlichen Anstrengungen gerichtet werden, um einen der Bereiche in Gang zu bringen. Ich war sehr erfreut zu hören, dass die Leiter der großen Unternehmen sagen: „Während der ganzen Zeit der Existenz unseres Unternehmens unter der Ukraine, haben wir kein einziges Mal so schnelle, effektive und aktive Hilfe von der ausführenden Gewalt erhalten“. Das ist natürlich sehr angenehm und ich meine, dass unsere Ministerien genau so arbeiten müssen“, sagte Jewgenija Samochina.

Dnr-online.ru/novorosinform.org: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die ukrainischen Truppen haben im Laufe des letzten Tages 16 Mal den Waffenstillstand verletzt, wobei Granatwerfer, Schützenpanzer, Panzer und Kleinwaffen verwendet wurden. Die größte Spannung wurde in den Gebieten von Spartak, Staromichajlowka, Schirowkaja Balka, Werchnetorezkoje, Oserjanowka, Sachanka und dem Flughafen von Donezk festgestellt.

In den letzten 24 Stunden wurden auf das Territorium der Republik mehr als 40 Geschosse aus 120mm- und 82mm-Granatwerfern abgeschossen. Die höchste Intensität der Angriffe, mehr als 25 Granaten, wurde in der Nähe des Dorfes Schirowkaja Balka sowie am Flughafen von Donetsk aufgezeichnet.

Panzerbeschuss war Siedlung Oserjanowka ausgesetzt, auf die 5 Granaten aus einem Panzer abgefeuert wurden.

Im Bereich der OSZE-Mission vom 14. November wird der Beschuss einer Schule in Sajzewo mit Granatwerfern des Kalibers 120 mm bestätigt, über den wir zuvor informiert hatten. Die Informationsagenturen der Ukraine haben heute massive Desinformationen über eine angebliche Konzentration von Technik der DVR an der Kontaktlinie verbreitet. Damit bereiten sie die Weltöffentlichkeit auf den Beginn der Entfesselung einer Aggression gegen die Zivilbevölkerung des Donbass vor.

Nach Angaben unserer Aufklärung ist 13 km von der Kontaktlinie in Orlowka eine Konzentration von Waffentechnik festgestellt worden: 10 Hubschrauber, 40 Panzer, 21 Einheiten Panzertechnik sowie Mehrfachraketenwerfersysteme „Grad“; 6 km von der Kontaktlinie in Nowgorowdskoje wurde die Ankunft von 5 Panzern festgestellt; die Verlegung einer Kolonne von zehn Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ und 11 Artilleriegeschützen in Richtung Marjinka; 1 km von der Kontaktlinie, in Grantinoje, wurde die Stationierung von 4 Artilleriegeschützen 2S9 „Nona“ festgestellt.

Ich möchte die Aufmerksamkeit besonders darauf lenken, dass die OSZE-Mission in ihrem Bericht vom 14. November die Konzentration von Militärtechnik der ukrainischen Streitkräfte in der Nähe der Kontaktlinie feststellt. Es wurde die Anwesenheit von 4 Artilleriegeschützen „Giazint-B“ in Swetlodarskoje und von 5 Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ im Gebiet von Artjomowskoje festgestellt.

Auf diese Weise führen die Kriegsverbrecher eine aktive Konzentration von Kräften und Mitteln entlang der Kontaktlinie mit dem Ziel provokativer Aktivitäten in Bezug auf die Armee der DVR durch.

Die aufgedeckten Verletzungen der Forderungen der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainischen Streitkräfte vernichten die letzten Hoffnungen der friedlichen Bevölkerung des Donbass auf eine politische Regelung des Konflikts.

Wir rufen die Staaten, die Garanten der Sicherheit sind, auf, ihre Aufmerksamkeit auf die kritische Situation in der Republik zu richten“, erklärte Eduard Basurin.



[http://storage.novorosinform.org/cache/1/3/\(15\)_BMP_ukrainy.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/1/3/(15)_BMP_ukrainy.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Die ukrainischen Sicherheitskräfte haben in der Nacht auf Sonntag aus 80- und 120-mm-Granatenwerfern über 40 Granaten auf das Flughafengelände in Donezk abgefeuert, melden die Sicherheitsstrukturen der selbsternannten Volksrepublik Donezk am Sonntag.

„Die ukrainischen Sicherheitskräfte haben den Flughafen und das „Volvo-Zentrum“ um 20:30 Uhr Ortszeit unter Beschuss genommen. Das Feuer wurde immer wieder aufgenommen. Insgesamt haben die Sicherheitskräfte 41 Granaten mit Kalibern 82 und 120 mm auf dieses Territorium abgefeuert“, zitiert die Donezker Nachrichtenagentur einen Vertreter der Sicherheitsstrukturen.

Nach Angaben der Quelle wurde das Feuer aus den vom ukrainischen Militär kontrollierten Ortschaften Peski und Opytnoje geführt. Es gibt keine Informationen über Verletzte.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30565/22/305652285.jpg>

Dan-news.info: Die Rettungskräfte des Zivilschutzministeriums der DVR, die heute aus der Gefangenschaft des Sicherheitsdienstes der Ukraine befreit wurden, werden schon morgen, am 16. November, an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Dies teilte heute der Zivilschutzminister der DVR Alexej Kostrubkizkij mit.

„Im Montag werden die Leute wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren, die ihnen während der ganzen Zeit erhalten wurden. Ab dem Moment ihrer Festnahme durch den

Sicherheitsdienst der Ukraine wurde das Arbeitsentgelt an ihre Frauen ausgezahlt. Alle Zahlungen blieben erhalten, den Familien wurde alle notwendige Hilfe geleistet“, sagte der Minister.

Er fügte hinzu, dass die Verhandlungen mit der ukrainischen Seite zur Befreiung der ungesetzlich Festgenommenen Vertreter des Ministeriums der DVR schon im März dieses Jahres begonnen haben.

„Der Austausch wurde dank der abgestimmten Aktivitäten des Apparats der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte und des Zivilschutzministeriums möglich“, erklärte der Pressedienst des Zivilschutzministeriums.

Dan-news.info: Die Ursache der Festnahme der Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der DVR waren ihre Uniform und ein Video im Internet über die Rettung ziviler Einwohner aus dem „Debalzewo-Kessel“.. Dies berichteten heute die aus der ukrainischen Gefangenschaft befreiten Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der DVR.

„Mich haben an einem Checkpoint ukrainische Soldaten festgenommen, als ich dort hinfuhr, um einen Verwandten abzuholen, dem es schlecht ging. Ich hatte damals eine Uniform des Zivilschutzministeriums an, weswegen ich der Unterstützung einer terroristischen Organisation beschuldigt wurde“, sagte der Mitarbeiter des Rettungszentrums.

Sein Kollege wurde vor einem halben Jahr durch Spezialdienste der Ukraine im Haus der Eltern auf von den ukrainischen Streitkräften kontrolliertem Territorium festgenommen. „Die Ursache meiner Festnahme war ein Video in den sozialen Netzen, wo ich an einer Operation zur Rettung der Zivilbevölkerung aus dem „Debalzewo-Kessel“ teilnahm“, fügte der Befreite hinzu, der Leiter eines medizinischen Dienstes des Zivilschutzministeriums ist. Er sagte, dass die ukrainischen Truppen ihm gegenüber physische Gewalt angewendet haben.

Abends:

Novorosinform.org: Heute fand in der Ukraine der zweite Wahlgang zur Wahl der Bürgermeister und von Abgeordneten der Gemeinderäte in 29 Städten statt. Um 15 Uhr lag die Wahlbeteiligung nirgends über 30%, sagte heute bei einem Briefing der Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission Michael Ochendowskij.

"Wenn sich der Trend fortsetzt, dann wird sich meiner Meinung nach für den Gesetzgeber die Frage nach der Zweckmäßigkeit des Prinzips der absoluten Mehrheit stellen, das für die Wahl der Bürgermeister von Großstädten angewendet wird," - sagte Ochendowskij.

Es sei daran erinnert, dass die erste Runde der Wahlen mit einer Rekordzahl an Skandalen und Verstößen abgelaufen war.



http://storage.novorosinform.org/cache/d/6/vybory_Ukraina.jpg/w644h387.jpg

Dan-news.info: Das Fehlen von Alternativen bei den örtlichen Wahlen der Oberhäupter der ukrainischen Oblastzentren und Städte ist die Hauptursache für die niedrige Wahlbeteiligung. Diese Auffassung vertrat der stellvertretende Vorsitzende des Komitees der Volkssowjets für Außenpolitik und internationale Verbindungen Wladislaw Berditschewskij.

„Die Menschen wissen nicht, für wen sie stimmen sollen, die niedrige Wahlbeteiligung bestätigt dies. In Abwesenheit von Alternativen stimmen die Menschen für den „Oppositionsblock“, nicht für Nationalisten“, unterstrich er.

Nach Angaben der Beobachter des Bürgernetzes „OPORA“ beträgt die Wahlbeteiligung beim zweiten Wahlgang der örtlichen Wahlen in der Ukraine insgesamt 12,8% im Vergleich zu 18,5% im ersten Wahlgang, teilt Interfax-Ukraine mit.

Berditschewskij fügte hinzu, dass „die Bürger unter zwei Übeln wählen, wo bei ihnen der Oppositionsblock, genauso eine bürgerliche Partei, nur ohne solche Erscheinungen des Nationalismus, als das geringere Übel erscheint“.

Zuvor hatte heute im Fernsehsender „112 Ukraina“ der Premierminister der Ukraine Arsenij Jazenjuk gesagt, dass die niedrige Beteiligung „ein recht gutes Ergebnis ist“. Nach seinen Worten sind die Menschen zum zweiten Wahlgang „einfach nicht hingegangen“.

Novorosinform.org: Bei dem bevorstehenden Treffen in Minsk wird die Verschlechterung der Lage an der Berührungslinie zu diskutieren sein. Dies schreibt die offizielle Website der Regierung der DVR, unter Berufung auf Denis Puschilin.

„Die gesamte Verschlechterung der Situation an der Kontaktlinie führe ich persönlich auf die wachsende Präsenz von Einheiten zurück, die von Kiew nicht kontrolliert werden. Direkt von ihnen gehen die meisten Provokationen aus. Das bedeutet jedoch nicht, dass sich daraus irgendeine Reduzierung der Verantwortung der ukrainischen Seite ergäbe. Wir beobachten ein Anheizen der Situation seitens der ukrainischen Medien, die über Zusammenstöße berichten, die es in Wirklichkeit nicht gegeben hat. Dies ist eine absichtliche Zuspitzung der Lage angesichts der Komplexität der Situation und im Zusammenhang mit den Terroranschlägen von Paris und der Entwicklung in Syrien. Die zeitweilige Hinwendung der Aufmerksamkeit auf diese Konflikte sollte nicht die Wahrnehmung dessen verringern, was an der Kontaktlinie im Donbass geschieht. Wir werden diese Frage in aller Schärfe am Dienstag, dem 17. November, in Minsk aufwerfen. Solche Provokationen könnten zu vollwertigen Kampfhandlungen führen, was wir verhindern wollen. Und natürlich müssen das Gemeinsame Kontrollzentrum und die OSZE in vollem Umfang einbezogen werden“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben am Abend das Feuer auf Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk von Donezk eröffnet. Dies teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Um 19:30 haben die ukrainischen Truppen das Feuer auf Staromichajlowka mit Granatwerfern des Kalibers 82 mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten hält der Beschuss derzeit an.

Informationen über Zerstörungen und Verletzte gibt es bisher nicht.